

# **Wahlfremdsprache ab Jahrgang 6**

Empfehlungen für die Wahl einer 2. Fremdsprache  
Französisch - Spanisch - Latein

ausführlicher Reader zur 2. Fremdsprache

## **Inhalt:**

1. Warum sollte man eine (zweite) Fremdsprache erlernen?
2. Wer sollte eine zweite Fremdsprache anwählen?
3. Mit welchen zeitlichen Belastungen muss mein Kind rechnen?
4. Welche zweite Fremdsprache ist die richtige für mein Kind?
5. Was tun im Zweifelsfall?

Liebe Eltern,

Sie alle stehen vor der Frage, ob Ihr Kind ab dem kommenden Schuljahr eine zweite Fremdsprache erlernen soll oder nicht. Ich hoffe, dass der vorliegende ausführliche Reader Sie so weitreichend informiert, dass Ihnen die Entscheidung leicht fällt.

## 1. Warum sollte man eine (zweite) Fremdsprache erlernen?

Die Kerncurricula der Fremdsprachen geben umfangreiche Auskünfte über den Bildungsbeitrag der Sprachen.

So weist beispielsweise das Kerncurriculum (abgekürzt KC) des Faches Französisch darauf hin, dass Mehrsprachigkeit eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, sich auf den Bühnen eines geeinten Europas, einer globalisierten Welt selbstbewusst bewegen zu können.

## Warum sollte man eine (zweite) Fremdsprache erlernen?

„Das **Zusammenwachsen Europas** und der Welt, die **Globalisierung der Lebensräume** sowie individuelle und gesellschaftliche Bedürfnisse nach Mobilität, Kommunikation und Kooperation in vielfältigen Bereichen erfordern individuelle **Mehrsprachigkeit**.“

(aus dem Kerncurriculum für die Integrierte Gesamtschule Schuljahrgänge 5 -10, **Französisch**, Niedersachsen; S. 7.)

Im KC des Faches Spanisch wird erwähnt, dass der Fremdsprachenunterricht nicht nur die Basis für Mehrsprachigkeit legt und auf spätere berufliche Herausforderungen vorbereitet, sondern auch interkulturelle Kompetenz anzubahnen hilft.

## Warum sollte man eine (zweite) Fremdsprache erlernen?

„Der Fremdsprachenunterricht schafft die **Basis für Mehrsprachigkeit**, für Verstehen und Verständigung bei Begegnungen mit Sprechern der Zielsprachen. Er hat die Aufgabe, auf zukünftige, auch **berufliche sprachliche Herausforderungen** vorzubereiten. Spanisch gewinnt zunehmend als Welthandels- und Konferenzsprache an Bedeutung (...). Vor diesem Hintergrund lässt sich die Notwendigkeit **interkultureller Kompetenz** erkennen, durch die ein respektvolles Miteinander erst möglich wird. Die Fremdsprachen leisten hier einen wesentlichen Beitrag: Sie bringen näher, was zunächst fern scheint, öffnen den Blick für Anderes und Andere.“

(aus dem Kerncurriculum für die Integrierte Gesamtschule Schuljahrgänge 5 -10, **Spanisch**, Niedersachsen; S. 7.)

Das KC des Faches Englisch erinnert zu Recht daran, dass Englisch die Verkehrssprache unserer globalisierten Welt ist. Sie ist die Sprache der modernen Wissenschaft und Technik, die Sprache der internationalen Wirtschaft und Politik.

## Warum sollte man eine (zweite) Fremdsprache erlernen?

„Als **Verkehrssprache** unserer globalisierten Welt fällt Englisch die Schlüsselrolle bei der Entwicklung von Fremdverstehen, Empathie und der friedlichen Verständigung von Menschen zu. Englisch ist für viele Millionen Menschen Muttersprache, Nationalsprache, Zweitsprache oder Amtssprache sowie die wesentliche Kommunikationssprache der modernen **Wissenschaft und Technik**, der internationalen **Wirtschaft und Politik**.“

(aus dem Kerncurriculum für die Integrierte Gesamtschule Schuljahrgänge 5 -10, **Englisch**, Niedersachsen; S. 7.)

Das KC des Faches Latein bemerkt, dass durch die Beschäftigung mit den Zeugnissen aus Literatur, Wissenschaft und Kunst der antiken römischen Welt Schülerinnen und Schüler mit unseren kulturellen Wurzeln konfrontiert werden und auf diesem Wege ein Bewusstsein auch für eine europäische Identität entwickeln.

## Warum sollte man eine (zweite) Fremdsprache erlernen?

„Das Fach Latein eröffnet mit der lateinischen Sprache einen spezifischen **Zugang zu der antiken römischen Welt** (...). Durch die Begegnung mit Zeugnissen der Literatur, der Wissenschaften, der Kunst und des Alltags aus dieser Tradition (Rezeptionsgeschichte) trägt der Lateinunterricht dazu bei, das **Bewusstsein einer europäischen Identität** zu entwickeln, welche sich auf gemeinsame, in der Antike entstandene Grundlagen wie Humanismus, Wissenschaftlichkeit und Rechtsstaatlichkeit stützt.“

(aus dem Kerncurriculum für die Integrierte Gesamtschule Schuljahrgänge 5 -10, **Latein**, Niedersachsen; S. 7.)

Zusammenfassend ist Folgendes festzuhalten: Der Fremdsprachenunterricht

- schafft die Basis für Mehrsprachigkeit,
- bereitet somit auf zukünftige, auch berufliche Herausforderungen vor,
- trägt dazu bei, dass sich unsere Schüler über die eigene Kultur hinaus auch für andere Kulturen interessieren und sich darin bewegen möchten und können,
- fördert das Bewusstsein für eine europäische Identität.

„Die Grenzen meiner Sprache“, so formuliert der Ludwig Wittgenstein, „bedeuten die Grenzen meiner Welt.“

Auch schullaufbahnbezogen ist die 2. Fremdsprache von besonderer Bedeutung: Die zweite Fremdsprache ist Voraussetzung für das Abitur. Das heißt: Man wird nur für das Abitur zugelassen, wenn man den Nachweis erbringt, eine zweite Fremdsprache belegt zu haben.

## Warum sollte man eine (zweite) Fremdsprache erlernen?

**Die zweite Fremdsprache ist Voraussetzung für das **Abitur**.**

## 2. Wer sollte eine zweite Fremdsprache anwählen?

Das oben dargestellte Kompetenzprofil (Mehrsprachigkeit, interkulturelle Kompetenz etc.) erscheint Eltern grundsätzlich als sehr erstrebenswert. Man darf allerdings nicht unbeachtet lassen, dass nicht alle Kinder im Laufe ihrer Schulzeit das Potential entwickelt haben, erfolgreich in einer Fremdsprache mitzuarbeiten. Vor diesem Hintergrund ist die Frage umso bedeutsamer, für wen die Wahl einer 2. Fremdsprache sinnvoll wäre.

Schülerinnen und Schüler, die eine zweite Fremdsprache anwählen wollen, sollten auf jeden Fall

- gute bis sehr gute Leistungen in Deutsch und der ersten Fremdsprache vorweisen können.
- Sie sollten eine ausgeprägte Leistungsbereitschaft mitbringen,
- im Wesentlichen freiwillig und selbstständig lernen können,
- sich ausdauernd und konzentriert mit Aufgaben auseinandersetzen können,
- und Stammaufgaben und schriftliche Arbeiten selbstständig, genau und umfangreich ohne zusätzliche Hilfe anfertigen können.

## Wer sollte eine zweite Fremdsprache anwählen?

Hilfreiche Voraussetzungen:

- gute bis sehr gute Leistungen in Deutsch und der ersten Fremdsprache
- ausgeprägte Leistungsbereitschaft,
- Selbstständigkeit und hohe Lernmotivation,
- sich ausdauernd und konzentriert mit Aufgaben auseinandersetzen können,
- Hausaufgaben/schriftliche Arbeiten selbstständig, genau und umfangreich ohne zusätzliche Hilfe anfertigen können
- kommunikative Grundbereitschaft



Für Fächer wie Spanisch und Französisch ist es zudem bedeutsam, dass die Schülerinnen und Schüler

- eine kommunikative Grundbereitschaft mitbringen, d.h. sich gerne und aktiv auch mündlich in den Unterricht einbringen.

Fremdsprachenunterricht lebt von der Kommunikation in der Sprache, dazu sollten Schülerinnen und Schüler bereit sein.

### 3. Mit welchen zeitlichen Belastungen muss mein Kind rechnen?

Schülerinnen und Schüler, die eine zweite Fremdsprache erlernen, sind, was die Gesamtstundenzahl angeht, nicht stärker als Kinder ohne zweite Fremdsprache belastet.

## Mit welchen zeitlichen Belastungen muss mein Kind rechnen?

### Stundentafel 2. Fremdsprache Sek.I

Fach	Schuljahrgang						Gesamt
	5	6	7	8	9	10	10
<b>2. Fremdsprache (Wahlfremdsprache)</b>	-	4	4	4	4	4	<b>20</b>
<b>mit 2. Fremdspr.    WPK ab 9</b>	-	-	-	-	2	2	
<b>ohne 2. Fremdspr.    WPK ab 6</b>	-	4	4	4	6	6	
<b>Mehrbelastung</b>	-	-	-	-	-	-	

**Fremdsprachenaufgabe Abitur**

In den Jahrgängen 6 bis 10 wird die zweite Fremdsprache durchgehend 4stündig erteilt. Schüler ohne 2. Fremdsprache belegen in den Jahrgängen 6 -10 Wahlpflichtkurse parallel zur 2. Fremdsprache, müssen also unterm Strich dieselbe Stundenzahl leisten.

In den Jahrgängen 6, 7 und 8 müssen in diesem Wahlpflichtbereich insgesamt 4 Stunden belegt werden. Den Schülern mit 2. Fremdsprache werden 4 Std. 2.Fremdsprache erteilt, die Schüler ohne 2. Fremdsprache haben 4 Std. Wahlpflichtunterricht.

In den Jahrgängen 9 und 10 müssen insgesamt 6 Stunden belegt werden. Die Schüler mit 2. Fremdsprache haben 4 Std. 2. Fremdsprache und müssen zudem einen zweistündigen Wahlpflichtkurs belegen, die Schüler ohne 2. Fremdsprache haben 6 Std. Wahlpflichtunterricht.

Haben die SuS in den Jahrgängen 6-10 die 2. Fremdsprache insgesamt 20 Std. belegt, haben sie damit die Fremdsprachenaufgaben des Abiturs erfüllt und sind in der Oberstufe von der Verpflichtung zur zweiten Fremdsprache quasi befreit.

Die Verordnung für die Oberstufe sieht zwar vor, dass die zweite Fremdsprache in Jahrgang 11 fortzusetzen ist, für die Schüler aber, die die Fremdsprachenaufgaben des Abiturs in der Sek. I bereits erfüllt haben, werden Wahlpflichtkurse angeboten, die sie anstelle der 2. Fremdsprache anwählen können.

Sollten Schülerinnen und Schüler die Fremdsprachenaufgabe in der Sek. I noch nicht abgedeckt haben, müssen sie dies in der Oberstufe nachholen und dort eine zweite Fremdsprache belegen, um die Voraussetzungen für das Abitur zu erfüllen.

## Mit welchen zeitlichen Belastungen muss mein Kind rechnen?

### Stundentafel 2. Fremdsprache Sek.II

Fach	Einführungsphase	Qualifikationsphase		Gesamt
	11	12	13	
2. Fremdsprache (neu beginnende Fremdsprache)	4	4	4	12



Die zweite Fremdsprache wird in der Oberstufe komprimiert, d.h. in einem „Intensivkurs“, durchgehend vierstündig unterrichtet.

Die Erfahrung hat gezeigt: Es ist Schülerinnen und Schülern durchaus möglich, die zweite Fremdsprache erfolgreich in der Oberstufe zu absolvieren. Man darf nicht vergessen, dass die Schüler mit einem wesentlich höheren Maß an Lernkompetenz in den Unterricht gehen als im Jahrgang 6. Hinzu kommt, dass Schüler, die die zweite Fremdsprache in der Oberstufe erlernen, in der Qualifikationsphase nur dann verpflichtend Englisch haben, wenn sie das Sprachenprofil anwählen. Belegen sie andere Profile, haben sie in der Qualifikationsphase kein Englisch, es sei denn, sie wählen Englisch freiwillig an.

Sehr sprachbegeisterte Schüler können die in der Sek. I erlernte Fremdsprache über den 11. Jahrgang hinaus weiterführen. Dies gilt allerdings in der Regel nur für Spanisch, da Latein und Französisch meist nicht ausreichend angewählt werden.

Zudem ist darauf hinzuweisen, dass die Schüler, die die 2.Fremdsprache in der Oberstufe neu beginnen, in der Regel nur Spanisch anwählen können, weil andere Kurse nicht zustande kommen.

#### **4. Welche zweite Fremdsprache ist die richtige für mein Kind?**

##### **Französisch:**

Französisch ermöglicht

- den Zugang zu einer der interessantesten Kulturen der Welt, zu Literatur, Theater, Film, Kunst und Philosophie,
- den Kontakt mit dem reizvollen Ferienland Frankreich, ein Eintauchen in das Alltagsleben und die Auseinandersetzung mit Sitten und Gebräuchen des *savoir vivre*,
- die Teilnahme an Schul- und Städtepartnerschaften.

Französisch ist

- Amtssprache in 35 Staaten der Welt,
- die am weitesten verbreitete Zweitsprache.

Frankreich ist

- eine der größten Handelsmächte,
- einer der wichtigsten Handelspartner Deutschlands.

Viele wissenschaftliche Institute, Firmen und Behörden beider Länder arbeiten eng zusammen und beschäftigen zweisprachige Mitarbeiter. Französisch ist die Sprache Europas. Das Europaparlament und die europäische Verwaltungsspitze arbeiten von Straßburg, Brüssel und Luxemburg aus. Amtssprache ist französisch.

*Das muss man wissen:*

Französisch verlangt

- neue Sprech- und Hörgewohnheiten,
- genaues Arbeiten, da der Satzbau vom Deutschen abweicht.

Französisch fördert

- logisches Denkvermögen und trainiert das Erfassen systematischer Strukturen.

Französisch klingt

... einfach wundervoll!

## **Spanisch:**

Spanisch ist Muttersprache für ca. 300 Millionen Menschen in über 20 Ländern, darunter für mehr als 20 Millionen Menschen in den USA und für über 3 Millionen Menschen auf den Philippinen. Spanisch ist eine der offiziellen UN- und EU-Sprachen.

Spanisch ist wichtig! Die wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Kontakte mit dem EU-Mitglied Spanien und Mittel- und Südamerika werden immer intensiver. Daher eröffnet die Weltsprache Spanisch

- berufliche Chancen im Handel, bei Banken und Versicherungen sowie in europäischen und internationalen Organisationen.
- Spanien ist ein bevorzugtes Reiseland, doch ohne Kenntnisse der Sprache bleibt uns Lebens- und Denkweise der Spanier fremd.
- Spanisch erschließt einen Kulturraum in Europa und Hispanoamerika mit faszinierender Literatur und Filmen.

*Das muss man wissen:*

Spanisch verlangt

- viel aktive Mitarbeit im Unterricht
- neue Sprech- und Hörgewohnheiten
- Interesse an Vokabel- und Verbformlehre

Spanisch fördert

- logisches Denkvermögen und trainiert das Erfassen systematischer Strukturen.

## **Latein:**

Die lateinische Sprache ist die Grundlage - gleichsam die Mutter - der modernen Fremdsprachen Italienisch, Französisch und Spanisch.

Warum heute noch Latein lernen? Im Lateinunterricht wird

- analysiert, wie Sprache und Text aufgebaut sind;
- untersucht, welche Mittel es gibt, einen Sachverhalt darzustellen;
- geübt, logische Beziehung zu erfassen;
- trainiert, eine Aussage der Fremdsprache im Deutschen in bestmöglicher Form wiederzugeben.

Der Lateinunterricht führt so zu einer Erweiterung

- der muttersprachlichen Fähigkeiten;
- des Verständnisses der anderen romanischen Sprachen;
- des Verständnisses vieler Fremdwörter;
- der Fähigkeiten wie Gründlichkeit, Ausdauer und Merkfähigkeit.

Wer darüber Bescheid weiß,

- wie Menschen vor rund 2000 Jahren gelebt haben,
- was sie gedacht und erzählt, erfunden und erbaut haben,
- wie die Römer ein Weltreich geschaffen und regiert haben,
- wie und warum Latein Weltsprache geworden ist,

wird auch Verständnis für Zusammenhänge in unserer Kultur und in unserem politischen Umfeld gewinnen.

*Das muss man wissen:*

Im Lateinunterricht kommt es nicht auf das Sprechen der Fremdsprache an, sodass der Unterricht bestimmten Veranlagungen sehr entgegenkommt. Durch das Übersetzen lateinischer Texte gewinnen viele Schülerinnen und Schüler auch nützliche Einsichten in die deutsche Sprache. Latein eignet sich zudem hervorragend als Grundlage für das spätere Erlernen weiterer Fremdsprachen. Für manche Studiengänge (z.B. Sprachen, Geschichte etc.) ist ein Lateinum erforderlich oder nützlich.

## 5. Was tun im Zweifelsfall?

Häufig besteht seitens der Eltern eine gewisse Unsicherheit, ob das eigene Kind den Anforderungen der 2. Fremdsprache gewachsen ist.

Grundsätzlich wird dringend empfohlen, sich in Zweifelsfällen intensiv mit den Stammgruppenleitungen zu beraten. Die Stammgruppenleitungen können in der Regel die Möglichkeiten des Kindes sehr gut einschätzen und dazu beitragen, letzte Unklarheiten auszuräumen.

### Was tun im Zweifelsfall?

Beratung in Anspruch nehmen: Elternsprechtage,  
Elternabende,  
Stammgruppenleitungen  
Fachbereichsleitung

Abwahl nach Jhg. 6 auf Antrag möglich; keine  
Ausstiegsmöglichkeit ab Jhg. 7

Die 2. Fremdsprache ist abschlussrelevant!

Alternative: Beginn der 2. Fremdsprache in der Sek. 2

Bei der Entscheidung für oder gegen die 2. Fremdsprache ab 6 sollte berücksichtigt werden, dass die zweite Fremdsprache ab Jhg. 7 bis zum Abschluss der Sek. I durchgehalten werden muss. Die Schülerinnen und Schüler haben nicht die Möglichkeit, die zweite Fremdsprache einfach so wieder abzuwählen. Eine 5 in der zweiten Fremdsprache kann das Erreichen des Erweiterten Sekundarabschlusses verhindern, der Eingangsvoraussetzung in die Sek. II ist.

Am Ende des 6. Jahrgangs hingegen können Schülerinnen und Schüler aus der 2. Fremdsprache auf Antrag der Eltern an die Klassenkonferenz „aussteigen“ und anstelle der 2. Fremdsprache andere Wahlpflichtangebote anwählen.



Diese Ausstiegsmöglichkeit sollte aber nicht dazu führen, Schülerinnen und Schüler leichtfertig für die 2. Fremdsprache anzumelden. Im Sinne der Schülerinnen und Schüler gilt es, den Kindern Erfahrungen gravierenden Scheiterns zu ersparen.

Darum an dieser Stelle nochmals der Hinweis: Die Schülerinnen und Schüler können - wie bereits dargestellt - auch erst in der Sek. II mit der zweiten Fremdsprache beginnen und so die Voraussetzungen für das Abitur erfüllen.

Es ist häufig bei Schülerinnen und Schülern zu beobachten, dass mit zunehmendem Alter sich eine andere Arbeitshaltung etabliert, die durch eine gewisse Ernsthaftigkeit und die Einsicht geprägt ist, dass man bestimmte Ziele nur mit einem entsprechenden Einsatz erreichen kann.